

Kontakt & Ansprechpartner

Chefarztsekretariat Orthopädie: Monika Nowarre
Tel. +49 (0)3471 34-1200
Fax +49 (0)3471 34-2088
mnow.ortho@bernborg.ameos.de

Vorstationäre Sprechstunde
zweimal wöchentlich 11.00 – 14.00 Uhr
Anmeldung unter +49 (0)3471 34-1392



EndoProthetikZentrum

AMEOS Klinikum Bernburg



AMEOS Klinikum Bernburg
EndoProthetikZentrum
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Kustrenaer Str. 98
06406 Bernburg
Tel. +49 (0)3471 34-0
info@bernborg.ameos.de

Werte Patientin, werter Patient,



Dr. med.
Tobias Schaaf



Dr. med.
Ralph Ludwig

ca. 400 000 mal pro Jahr werden künstliche Hüft- und Kniegelenke (Gelenkendothesen) in Deutschland eingesetzt. Seit der Etablierung der Orthopädie im Juli 2013 werden jährlich mehr als ca. 350 Hüft- und Knieendothesen im AMEOS Klinikum Bernburg implantiert. Damit gehören diese Operationen zu den erfolgreichsten orthopädischen Eingriffen, wobei sich die Implantate selbst, die Operationstechnik, die Nachbehandlung und die Standzeiten über Jahrzehnte

stetig verbessert haben. Um eine gleichbleibend hohe Qualität und langjährige Prothesenfunktion und damit eine hohe Patientenzufriedenheit garantieren zu können und um dem stetigen medizinischen Fortschritt Rechnung zu tragen, ist ein interdisziplinäres und erfahrenes Team von Ärzten, Gesundheits- und Krankenpflegern, Physiotherapeuten und Sozialarbeitern erforderlich.

Mit der erfolgreichen Zertifizierung zum EndoProthetikZentrum (EPZ) Bernburg durch Fachexperten unabhängiger Prüfstellen wurde im August 2017 bestätigt bzw. wird fortlaufend sichergestellt, dass hohe Anforderungen an die Planung, Durchführung und Nachbehandlung in standardisierter Weise konsequent eingehalten werden.

Mit freundliche Grüßen

Dr. med. Tobias Schaaf
Zentrumsleiter
Chefarzt Orthopädie

Dr. med. Ralph Ludwig
EPZ-Koordinator
Oberarzt



Was bieten wir Ihnen an?

- Die Operation wird stets in Verantwortung von langjährig endoprothetisch erfahrenen Ärzten mit jährlich gesicherter Mindestoperationszahl durchgeführt.
- Hausinterne Behandlungspfade und ein Qualitäts-sicherungsmanagement von der Erstuntersuchung in der Sprechstunde, der Vorbereitung zum Eingriff, über die OP und Nachbehandlung bis zur Entlassung sind fest etabliert.
- Eine optimierte Prothesenplanung am Computer mittels Röntgenbild ist Standard.
- Der Verpflichtung zur regelmäßigen Fortbildung extern und im Team wird Rechnung getragen.
- Eine große Auswahl an hochwertigen, bewährten und modernen Prothesensystemen entsprechend der individuellen Anforderungen wird vorgehalten bzw. kommt zum Einsatz.
- Eine Datenerfassung und klinikinterne statistische Auswertung der Ergebnisse und Fall- bzw. Komplikationsbesprechungen im Team fördern eine weitere Verbesserung.
- Nach Einwilligung des Patienten werden anonymisierte Daten an das Endoprothesenregister Deutschland (EPRD) zur langfristigen Überwachung der Gesamtergebnisse übermittelt.